

Neuer Vorstandsbereich „Industrie und Wirtschaft“

Industrie und Wirtschaft stellen zurzeit weit über die Hälfte der Arbeitsplätze für die Absolventen eines Physikstudiums. Aber nur ein kleiner Teil der Physikerinnen und Physiker, die in Industrie und Wirtschaft arbeiten, sind bis jetzt Mitglieder der DPG. Im Vorstand der DPG ist bisher nur der Bereich „Berufsfragen und wissenschaftlicher Nachwuchs“ (BwN) in der Regel von einem Physiker aus Industrie und Wirtschaft vertreten worden. Bei den vielfältigen Aufgaben dieses Bereichs zu Fragen wie Arbeitsmarkt, Berufsaussichten, Weiterbildung, Einkommen u.a. sind weitere wichtige Themen zu bearbeiten, z. B.:

- ▶ Bündelung der Aktionen, die Physikerinnen und Physiker in Industrie und Wirtschaft ansprechen.
- ▶ Hinzugewinnen von Physikerinnen und Physikern aus Industrie und Wirtschaft als DPG-Mitglieder
- ▶ Stärkung der Außenwirkung der DPG bei Industrie und Wirtschaft
- ▶ Kontakte zu den Fachverbänden der Ingenieure wie VDI, VDE ...
- ▶ Stärkung des Austausches zwischen Hochschule, Großforschung, Industrie und Wirtschaft

Um dies umsetzen zu können, hat auf Vorschlag des Vorstands der Vorstandsrat in München am 21. März beschlossen, einen weiteren Vorstandsbereich „Industrie und Wirtschaft“ (IuW) zu schaffen. Das Vorstandsmitglied wird dabei durch die Mitarbeit des „Ausschusses Industrie und Wirtschaft“ (AIW) unterstützt werden.

Das neue Vorstandsmitglied wird auf der nächsten Vorstandssitzung am Tag der DPG im November 2004 gewählt werden. Die Ausschreibung für die Kandidatin/den Kandidaten ist im Gange.

PETER EGELHAAF

Wahlen zum DPG-Vorstand 2004

Der Vorstandsrat der DPG hat am 21. März 2004 die Einrichtung eines neuen Vorstandsbereichs „Industrie und Wirtschaft“ (IuW) beschlossen.

Zur Vorbereitung der Wahl des neuen Vorstandsmitglieds werden hiermit alle DPG-Mitglieder zu Vorschlägen aufgerufen. **Schriftliche Nominierungen müssen bis zum 1. Oktober 2004 beim Hauptgeschäftsführer (DPG, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef) vorliegen. Die Vorschläge müssen von mindestens 15 DPG-Mitgliedern unterschrieben sein und sollen eine Vita (eine Seite) enthalten.** Die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Kandidatinnen oder Kandidaten werden zusammen mit den Nominierungen des Vorstandes und des Vorstandsrates in eine gemeinsame Liste aufgenommen. Diese Liste ist Grundlage für die Wahl durch den Vorstandsrat auf seiner nächsten Sitzung am 12./13. November 2004 anlässlich des „25. Tages der DPG“ im Physikzentrum Bad Honnef.

BERNHARD NUNNER

Arbeitskreis Philosophie der Physik

Auf der Mainzer Frühjahrstagung des Fachverbands Teilchenphysik hat sich erstmals der Arbeitskreis Philosophie der Physik (AK Phil) getroffen, dessen Gründung der Vorstandsrat der DPG am 21.3.2004 beschlossen hat. Zur Sprecherin wurde Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg (Universität Dortmund) gewählt, zum stellvertretenden Sprecher PD Dr. Dr. Wolfgang Rhode (Universität Wuppertal). Die Homepage hat die Adresse www.dpg-fachgremien.de/akphil, und ein Symposium auf der DPG-Tagung 2005 ist in Vorbereitung.

Die Philosophie der Physik hat eine große Tradition. Berühmt ist der Streit zwischen Leibniz und Clarke um den absoluten Raum, Ernst Machs Kritik an Newtons Mechanik hatte auf Einstein großen Einfluss und die Bohr-Einstein-Debatte trug entscheidend zum Verständnis der Quantenmechanik bei. In der Philosophie ist die Diskussion um die Grundlagenfragen der Physik bis heute lebendig. Entsprechende Arbeitsgruppen gibt es an den Universitäten Bochum, Bonn, Bremen, Dortmund, Freiburg, Gießen und an der TU Darmstadt schon länger. Bislang fehlte aber ein interdisziplinäres Forum; der Austausch zwischen Physik und Philosophie blieb sporadischen Tagungen vorbehalten, die in den letzten Jahren meist im Ausland stattfanden. Die DPG füllt diese Lücke nun mit dem neuen Arbeitskreis.

Die Mitglieder des AK Philosophie der Physik befassen sich mit spezielleren und allgemeineren Fragen der Begründung und Deutung aktueller Theorien und Experimente aus den verschiedensten physikalischen Gebieten, aber auch mit der gesellschaftlichen Bedeutung der Physik. Wichtige aktuelle Grundlagenfragen sind die Deutung der Quantentheorie angesichts der Dekohärenz; das Verständnis des Teilchenbegriffs jenseits der klassischen Physik; die Grundlagenprobleme, die bei der Suche nach der Quantengravitation auftreten; die naturphilosophischen Konsequenzen neuerer Experimente der Quantenoptik; die Frage, wie die Physik des Komplexen unsere Auffassung der Naturgesetze verändert; die aufregenden Ergebnisse der Kosmologie und ihre Auswirkungen auf unser Weltbild. Dazu kommen erkenntnistheoretische Probleme. Inwieweit dient die Physik der Naturerkenntnis, welche Grenzen hat die physikalische Erkenntnis, was trägt sie dazu bei, den Standort des Menschen in der Welt zu bestimmen? Der neue Arbeitskreis wird sich also mit naturphilosophischen und wissenschaftstheoretischen Themen befassen, die in der Forschungspraxis und bei den Tagungen der einzelnen Fachverbände zwangsläufig zu kurz kommen; dies soll dem Brückenschlag zwischen Natur- und Geisteswissenschaften dienen. Sein Ziel ist insgesamt, die Physik wieder stärker als Kulturleistung zur Geltung zu bringen.

BRIGITTE FALKENBURG

Landesbeauftragte für den Bereich Schule tagten in Wittenberg

In einer Klausurtagung am 30.4. und 1.5.04 in Wittenberg berieten die Beauftragten des DPG-Vorstands für Schulangelegenheiten der Länder u. a. über Aktivitäten von Schulen im Einstein-Jahr 2005, den Aufbau eines Informationssystems zur Bildungspolitik und die Lehrerausbildung im Zeichen des Bologna Prozesses.

Die Einrichtung von Landesbeauftragten hatte der Vorstandsrat beschlossen, weil die Bildungspolitik im Bereich Schule nur auf der Ebene der 16 Bundesländer beeinflusst werden kann. Inzwischen hat der Vorstand folgende Mitglieder beauftragt:

- ▶ Baden-Württemberg: R. Lehn, SFZ Bad Saulgau, und Prof. Dr. O. Marti, U Ulm
- ▶ Bayern: OSTd H. Durner, DPG-Vorstand
- ▶ Berlin/Brandenburg: Prof. Dr. H. Fischler, PGzB Berlin
- ▶ Bremen: M. Dörfler, Landesinstitut
- ▶ Hamburg: Prof. Dr. K. Sengstock, U Hamburg
- ▶ Hessen: Dr. G. Sauer, Landesinstitut

Geschäftsstelle der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG): Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Tel.: (02224) 9232-0, Fax: -50, e-mail: dpg@dpg-physik.de, www.dpg-physik.de



Die DPG-Schulbeauftragten (hinten, v. links) H. Fischler, G. Berg, Th. Trefzger, B. Vettin, K.-H. Lotze, W. Oehme sowie (vorne) W. Zimmermann, H. Durner, G. Sauer, I. Heber, O. Marti und H. Marchand.

- ▶ Niedersachsen: B. Vettin, Bezirksrg., Braunschweig
- ▶ Nordrhein-Westfalen: Dr. W. Welz, Bezirksrg. Köln
- ▶ Mecklenburg-Vorpommern: Dr. H. Marchand, U Rostock
- ▶ Rheinland-Pfalz: Priv.-Doz. Dr. Th. Trefzger, U Mainz
- ▶ Saarland: Prof. Dr. W. Zimmermann, U Saarland
- ▶ Sachsen: Prof. Dr. W. Oehme, U Leipzig
- ▶ Sachsen-Anhalt: Prof. Dr. Dr. G. Berg, U Halle
- ▶ Schleswig-Holstein: Dr. H. Heise, Heidegymnasium
- ▶ Thüringen: Prof. Dr. K.-H. Lotze, U Jena

Diese Beauftragten arbeiten auch in dem vor Jahren gegründeten AK Schule der DPG zusammen, dessen Vorsitz Frau Dr. I. Heber innehat.

Im Einstein-Jahr 2005 soll es darum gehen, in Schulen vielfältige Aktivitäten anzuregen und zu unterstützen, mit denen sich Schülerinnen und Schüler mit dem Leben und Wirken Albert Einsteins in Facharbeiten, Ausstellungen und ähnlichen Projekten auseinandersetzen. Die Physik-Community soll die Schülergruppen unterstützen, Ziel sind aber Eigenaktivitäten und Produkte von Schülern und deren Präsentation in der

Dr. Peter Egelhaaf, Vorstandsmitglied, „Berufsfragen und wissenschaftlicher Nachwuchs“ (bis 3/04)

Dr. Bernhard Nunner, Hauptgeschäftsführer

Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg, Universität Dortmund